

## FRIWO mit Umsatzsprung im 1. Quartal 2022 dank E-Mobility

- Quartalsumsatz legt um 32 % auf 29,0 Mio. Euro zu
- EBIT auf -1,0 Mio. Euro verbessert, Covid-19-bedingt höhere Kosten belasten das Ergebnis
- Auftragsbestand auf mehr als 100 Mio. Euro annähernd verdoppelt
- Vorbereitungen zum Start des E-Mobility-Joint-Ventures mit der UNO MINDA Group in Indien laufen planmäßig
- Eigenkapitalbeteiligung durch UNO MINDA lässt Eigenkapitalquote voraussichtlich auf mehr als 25 % steigen
- Anhaltend hohe Zuversicht für Gesamtjahr 2022: Umsatzwachstum im unteren bis mittleren zweistelligen Prozent-Bereich und Turnaround zu positivem Ergebnis erwartet

**Ostbevern, 11. Mai 2022** – Der FRIWO-Konzern ist wie avisiert mit einem dynamischen Umsatzwachstum ins Geschäftsjahr 2022 gestartet. Getrieben von einer anhaltend hohen Nachfrage aus dem Kernarbeitsgebiet E-Mobility und positiven Umsatzentwicklungen in den drei anderen Geschäftsfeldern legte der **Konzernumsatz** im 1. Quartal um 32 % von 22,0 Mio. Euro auf 29,0 Mio. Euro zu. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die spürbaren Lieferengpässe für wichtige Elektronikbauteile durch die Covid-19-bedingten Logistikprobleme vor allem in China ein noch deutlicheres Wachstum verhinderten. Das substanzielle Umsatzwachstum führte auch zu einer Verbesserung der Profitabilität. So verbesserte sich das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (**EBIT**) von minus 1,6 Mio. Euro auf minus 1,0 Mio. Euro. Darin sind bereits die durch die genannten Lieferengpässe hervorgerufenen deutlich höheren Material- und Logistikkosten sowie Vorlaufkosten für das weitere Wachstum berücksichtigt. Nach Steuern weist FRIWO in den ersten drei Geschäftsjahresmonaten einen Verlust von minus 1,6 Mio. Euro (Q1-2021: minus 2,0 Mio. Euro) aus. Dies war jedoch für das traditionell schwächste Quartal des Geschäftsjahres auch so erwartet worden.

„Wir liefern, was wir versprechen. So hat FRIWO im 1. Quartal 2022 trotz schwieriger Rahmenbedingungen das avisierte dynamische Umsatzwachstum erreicht. Und unsere E-Mobility-Erfolgsgeschichte hat gerade erst begonnen. Angesichts von boomenden Absatzmärkten und einem sehr hohen Auftragsbestand im dreistelligen Millionen-Euro-Bereich sind wir auch für das Gesamtjahr 2022 und die Folgejahre sehr zuversichtlich, ein nachhaltig profitables Wachstum zu erzielen“, kommentiert **Rolf Schwirz, Vorstandsvorsitzender** der FRIWO AG, die Entwicklung.

Auch für die nächsten Quartale zeichnet sich ein deutlich positiver Trend ab. Getrieben von einer anhaltend hohen Nachfrage im E-Mobility-Geschäft stieg der **Auftragseingang** im Quartalsvergleich zum 31. März 2022 auf 30,6 Mio. Euro nach 29,9 Mio. Euro per 31. März 2021. Der **Auftragsbestand** übersprang mit 100,4 Mio. Euro (Q1-2021: 51,1 Mio. Euro) erstmals in der Unternehmenshistorie die Schwelle von 100 Millionen Euro. FRIWO beschäftigte konzernweit zum Ende des Quartals 2.346 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Q4-2021: 2.182), davon mehr als 90 % in Fernost, vor allem Vietnam.

### **Ausbau des E-Mobility-Geschäfts folgt riesigen globalen Wachstumspotenzialen – Vorbereitungen für Joint Venture mit UNO MINDA in Indien laufen nach Plan**

Die E-Mobility-Erfolgsgeschichte hat gerade erst begonnen: So hat sich FRIWO bereits in den letzten Jahren durch die Produktion von jährlich mehr als einer Million Ladesystemen für E-Bikes zu einem Markt- und Technologieführer entwickelt. Für die nahe Zukunft soll der Absatz über die etablierten asiatischen Produktionsstandorte in Vietnam, China und Indien auf drei Millionen Einheiten hochgefahren werden. Der Optimismus des Unternehmens wird zusätzlich durch das Ende 2021 unterzeichnete Joint Venture mit der indischen UNO MINDA-Gruppe genährt. Hieraus werden ab 2023 zunehmend positive Effekte durch die gemeinsame Erschließung des riesigen E-Mobility-Marktes für Zwei- und Dreiräder in Indien prognostiziert. Die notwendigen Vorbereitungen für den operativen Betrieb laufen planmäßig.

### **Eigenkapitalquote springt voraussichtlich auf >25 % dank Beteiligung von UNO MINDA**

FRIWO war es bereits Ende 2021 gelungen, die Eigenkapitalquote durch eine Kapitalerhöhung zu verbessern. Zum 31. März 2022 lag diese bei 9,4 %. Nach der nunmehr erfolgten Genehmigung des Joint Ventures und der Beteiligung der UNO MINDA-Gruppe am Eigenkapital der FRIWO AG durch die indischen Behörden steht der avisierten, damit einhergehenden weiteren Kapitalerhöhung nichts mehr im Wege. Dabei erwirbt die UNO MINDA-Gruppe 448.162 Aktien beziehungsweise 5,24 % an der FRIWO AG. Entsprechend fließen dem Unternehmen 15 Mio. Euro Eigenmittel zu und die Eigenkapitalquote erhöht sich auf voraussichtlich mehr als 25 %. Damit ist das geplante zukünftige Wachstum solide finanziert, zumal sich FRIWO zusätzlich in weit fortgeschrittenen Gesprächen mit den Hausbanken über eine Verlängerung der derzeitigen Kreditlinien über den ursprünglichen Finanzierungshorizont hinaus befindet.

**Hohe Zuversicht für Gesamtjahr 2022: Umsatzwachstum im unteren bis mittleren zweistelligen Prozent-Bereich und Turnaround zu positivem Ergebnis erwartet**

Dank des hohen Auftragsbestands und den vollzogenen internen Effizienzverbesserungen erwartet der Vorstand der FRIWO AG eine anhaltend positive Geschäftsentwicklung im Jahr 2022. Die auch im ersten Quartal 2022 angespannte Lage auf den internationalen Beschaffungsmärkten, die Unsicherheiten hinsichtlich möglicher negativer Effekte aus der Ukrainekrise und der weitere Verlauf der COVID-19-Pandemie bilden die wichtigsten Risikofaktoren für die Geschäftsentwicklung des Konzerns. Unter der Prämisse, dass sich die Lieferengpässe aufgrund der Covid-19-bedingten Logistikprobleme vor allem in China und die Auswirkungen der Ukrainekrise nicht deutlich verschlechtern, wird im Geschäftsjahr 2022 mit einem Zuwachs des Konzernumsatzes im unteren bis mittleren zweistelligen Prozent-Bereich und einem leicht positiven Konzern-EBIT gerechnet. Auch für die Folgejahre ist FRIWO vor allem angesichts der zu erwartenden positiven Entwicklung aus dem E-Mobility-Bereich zuversichtlich, ein nachhaltig profitables Wachstum zu erzielen.

**Kontakt Investor Relations und Medien**

FRIWO AG  
Ina Klassen  
+49 (0) 2532 81 869  
ir@friwo.com

Peter Dietz  
+49 (0) 69 97 12 47 33  
dietz@gfd-finanzkommunikation.de

## Entwicklung des FRIWO-Konzerns auf einen Blick

in Mio. Euro	1-3/2022	1-3/2021
Umsatz	29,0	22,0
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-1,0	-1,6
EBIT-Umsatzrendite in Prozent	-3,5	-7,4
Ergebnis vor Ertragsteuern (PBT)	-1,6	-2,1
Ergebnis nach Steuern	-1,6	-2,0
Ergebnis je Aktie in Euro	-0,20	-0,26
Investitionen	1,0	0,3

	31.03.2022	31.12.2021
Bilanzsumme	79,7	75,7
Eigenkapital	7,5	9,0
Eigenkapitalquote in Prozent	9,4	11,9
Mitarbeiter (Stichtag)	2.346	2.182

### Über FRIWO:

Die im General Standard der Frankfurter Wertpapierbörse notierte FRIWO AG mit Stammsitz in Ostbevern/Westfalen ist ein internationaler Hersteller von technisch führenden Ladegeräten und E-Antriebslösungen. FRIWO bietet eine ganze Reihe von Anwendungen mit maßgeschneiderten Systemen aus einer Hand. Das 1971 gegründete Unternehmen hat sich von einem Anbieter von Stromversorgungsprodukten zu einem Komplettanbieter von anspruchsvollen und maßgeschneiderten Lösungen für die Elektromobilität entwickelt. Heute umfasst das Produktportfolio nicht nur hochwertige Stromversorgungslösungen, sondern auch Batterieladelösungen für ein breites Spektrum von Anwendungen. Darüber hinaus sind auch alle Komponenten einer modernen elektrischen Antriebslösung erhältlich: vom Display über die Motorsteuerung und Antriebseinheit bis hin zur Steuerungssoftware. Mit modernen Entwicklungszentren, Produktionsstätten und Vertriebsstandorten in Europa, Asien und den USA ist FRIWO in allen wichtigen Märkten der Welt präsent. Die wichtigsten Kunden von FRIWO sind führende Marken in ihren jeweiligen Märkten und setzen auf FRIWO-Produkte, um ihren Kunden höchste Qualität zu bieten. Hauptgesellschafter der FRIWO AG ist eine Tochtergesellschaft der VTC GmbH & Co. KG, München. Für weitere Informationen besuchen Sie bitte unsere Website unter <https://www.friwo.com>.